

An die Bezirksvertretung für den 18. Bezirk

## **Umbenennung Umsteigeknoten U6/U5 Michelbeuern-AKH in Kreuzgasse AKH**

Die unterfertigen Bezirksrät:innen der Wiener Volkspartei Währing stellen gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen Wien für die Sitzung der Bezirksvertretung Währing am 28.09.2023 nachfolgenden

### **ANTRAG**

Die Bezirksvertretung möge beschließen: Der zuständige Stadtrat für Finanzen, Wirtschaft, Arbeit, Internationales und Wiener Stadtwerke-Amtsführender Stadtrat, Peter Hanke als Verantwortlicher für das Unternehmen „Wiener Linien“ wird ersucht sich dafür einzusetzen, dass die künftige U-Bahnstation der Linie U6/U5 nicht mehr „Michelbeuern-AKH“ sondern „Kreuzgasse-AKH“ heißen soll.

### **Begründung:**

Die Kaufleute der Einkaufsstraße Kreuzgasse sichern die Nahversorgung und erfüllen die Grätzl'n mit Leben. So gibt es entlang der Kreuzgasse mehrere „Einkaufs-Hotspots“ mit erhöhter Kundenfrequenz.

Die Kaufleute rund um die „alte Remise“ sowie um den Johann-Nepomuk-Vogl-Markt sorgen für eine einwandfreie Nahversorgung. Eine Stärkung und Steigerung der Bekanntheit der Kreuzgasse als Einkaufserlebnis ist den Wirtschaftstreibenden ein Anliegen. Abseits davon gibt es zahlreiche Betriebe, die mit ihrer Kernkompetenz und Spezialisierung auch Kundenschaft von weit außerhalb der Bezirksgrenzen anziehen.

Die Benennung der künftigen U-Bahnstation/des künftigen Umsteigeknotens (U6/U5) in „Kreuzgasse“ würde die Einkaufsstraße bekannter machen, diese in das Bewusstsein der Bevölkerung rücken und somit die Bemühungen der Bewerbung des Standortes positiv verstärken.

Gute Beispiele für entsprechende Benennungen sind schon jetzt die Stationen der U6 „Gumpendorferstraße“, „Burggasse“, „Josefstädterstraße“, „Thaliastraße“, „Alserstraße“, „Währinger Straße“ und so wäre die Benennung der Kreuzgasse eine logische Folge der Stationenbezeichnungen, abgesehen davon haben auch andere Linien Stationen nach Einkaufsstraßen benannt: z.B. „U3 – Neubaugasse“ oder auch die künftige Station „U2 Reinprechtsdorferstraße“.

Bezirksrätin Beate Marx, Bezirksrat Oliver Möllner